

Leben im Reich Gottes

Einheit 15: Die Firmung

Die Ausgießung des Heiligen Geistes



<p>KKK 1285</p>	<p>1. Das Sakrament der Firmung vollendet die Taufgnade. Durch die Firmung werden die Getauften vollkommener der Kirche verbunden und mit der besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet; so sind sie noch strenger verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen.</p>
<p>Ex 13,21</p>	<p>Die Firmung in der Heilsökonomie</p>
<p>Ex 19,5-6</p>	<p>2. Während des Exodus führte Gott sein Volk in einer Wolken- und Feuersäule aus Ägypten in das Gelobte Land.</p>
<p>KKK 1286 Jes 61,1</p>	<p>3. Am Sinai nahm Gott Israel als sein auserwähltes Volk an, schloss einen Bund mit ihnen und gab ihnen die Tora.</p>
<p>Mk 1,9</p>	<p>4. Die Propheten kündigten an, dass auf dem erhofften Messias aufgrund seiner Heilssendung der Geist des Herrn ruhen werde.</p>
<p>KKK 1287 Joh 16,7, 13 Apg 1,8</p>	<p>5. Jesus wurde durch den Heiligen Geist empfangen. Daß der Heilige Geist auf Jesus bei dessen Taufe herabkam, war das Zeichen dafür, daß er es ist, der kommen soll: Er ist der Messias, der Sohn Gottes. Sein ganzes Leben und seine Sendung verlaufen in völliger Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist.</p>
<p>Apg 2,3-4</p>	<p>6. Die Fülle des Geistes sollte dem ganzen messianischen Volk mitgeteilt werden. Christus verhieß wiederholt diese Ausgießung des Geistes: <i>"Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde."</i></p>
<p>KKK 1288 Apg 8,14-17 Apg 19,5-6</p>	<p>7. Jesus löste dieses Versprechen vorerst am Ostertag ein und noch offensichtlicher am Pfingsttag. Vom Heiligen Geist erfüllt, beginnen die Apostel "Gottes große Taten zu verkünden". Petrus erklärt, daß diese Ausgießung des Geistes Zeichen der messianischen Zeiten sei. Wer der Predigt der Apostel Glauben schenkte und sich taufen ließ, erhielt die Gabe des Heiligen Geistes.</p>
<p>KKK 1289</p>	<p>8. Von da an vermittelten die Apostel den Neugetauften durch Auflegung der Hände die Gabe des Geistes zur Vollendung der Taufgnade. Diese Auflegung der Hände wird zu Recht als Anfang des Firmsakramentes betrachtet, das die Pfingstgnade in der Kirche auf eine gewisse Weise fort dauern läßt.</p>
<p>KKK 1293-96 2 Kor 1,21-22 Offb 7,2-3</p>	<p>9. Um die Gabe des Heiligen Geistes noch besser zu bezeichnen, kam zur Handauflegung sehr bald eine Salbung mit wohlriechendem Öl [<i>Chrisam</i>]. Diese Salbung veranschaulicht den Namen "Christ", der "Gesalbter" bedeutet und von Christus selbst abgeleitet ist, den "Gott ... gesalbt hat mit dem Heiligen Geist".</p>
<p>KKK 1297-98</p>	<p>Die Zeichen und der Ritus der Firmung</p> <p>10. Die Salbung mit Öl ist ein Zeichen für Überfluss und Freude, Reinigung, Heilung und Linderung, Schönheit, Gesundheit und Kraft. Durch die Firmung haben die Christen vermehrt an der Sendung Jesu und der Fülle des Heiligen Geistes Anteil. Der Firmling erhält das <i>Siegel</i> des Heiligen Geistes, was bedeutet, dass man gänzlich Christus angehört, für immer in seinen Dienst gestellt ist, aber auch daß einem der göttliche Schutz in der großen endzeitlichen Prüfung verheißen ist.</p>
<p>KKK 1297-98</p>	<p>11. Am Gründonnerstag konsekriert der Bischof im Verlauf der Chrisam-Messe den heiligen Chrisam für sein ganzes Bistum. Wird die Firmung getrennt von</p>

<p>KKK 1299</p>	<p>der Taufe gefeiert, beginnt sie mit der Erneuerung des Taufversprechens und dem Glaubensbekenntnis.</p> <p>12. Im römischen Ritus breitet der Bischof die Hände über die Gesamtheit der Firmlinge aus und erlebt dabei die Ausgießung des Heiligen Geistes:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>"Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast diese (jungen) Christen (unsere Brüder und Schwestern) in der Taufe von der Schuld Adams befreit, du hast ihnen aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Wir bitten dich, Herr, sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Durch Christus, unseren Herrn."</i></p> </div>
<p>KKK 1300</p>	<p>13. Das Sakrament wird gespendet durch die Salbung mit Chrisam auf die Stirn und durch die Worte: <i>"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist"</i>.</p>
<p>KKK 1303</p>	<p>Die Wirkungen der Firmung</p> <p>14. Die Firmung bewirkt die Ausgießung des Heiligen Geistes in Fülle, wie sie einst den Aposteln an Pfingsten zuteil wurde, und führt zum Wachstum und zur Vertiefung der Taufgnade.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Sie verwurzelt uns tiefer in der Gotteskindschaft; b. sie vereint uns fester mit Christus; c. sie vermehrt die Gaben des Heiligen Geistes; d. Sie verbindet uns vollkommener mit der Kirche; e. Die Firmung schenkt uns eine besondere Kraft des Heiligen Geistes, um in Wort und Tat als wahre Zeugen Christi den Glauben auszubreiten und zu verteidigen, den Namen Christi tapfer zu bekennen und uns nie des Kreuzes zu schämen.
<p>KKK 1304-05</p>	<p>15. Die Firmung wird nur ein einziges Mal gespendet, weil sie der Seele ein unauslöschliches geistiges Zeichen einprägt und das in der Taufe empfangene gemeinsame Priestertum der Gläubigen vervollkommnet.</p>
<p>KKK 1306-11</p>	<p>16. Wer kann die Firmung empfangen? Jeder Getaufte, der noch nicht gefirmt ist, kann und soll die Firmung empfangen - in der lateinischen Kirche in der Regel im Unterscheidungsalter. Es ist kein "Mündigkeitsritus" oder eine "christliche Bar Mizwa", sondern die ungeschuldete und unverdiente Erwählungsgnade. Um die Firmung zu empfangen, muss man im Stande der Gnade sein. Die Firmlinge sollen die geistige Hilfe eines Paten in Anspruch nehmen.</p>
<p>KKK 1312-14</p>	<p>17. Der ursprüngliche Spender der Firmung ist der Bischof, was die apostolische Einheit der Kirche zum Ausdruck bringt. Der Bischof kann Priestern die Vollmacht gewähren, die Firmung zu spenden. Falls ein Christ in Todesgefahr ist, darf ihm jeder Priester die Firmung spenden.</p>

Fragen zur Diskussion

1. Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Geben der Tora am Berg Sinai, Pfingsten und der Firmung?
2. Wie hängen Taufe und Firmung zusammen, und wie unterscheiden sie sich?
3. Was ist der Unterschied zwischen der Firmung und einer Bar Mitzva?
4. Welche neue Verantwortung gehen Sie als Christ mit Ihrer Firmung ein?
5. Welchen Herausforderungen begegnet man beim Zeugnisgeben für andere? Wie könnte der Heilige Geist Ihnen helfen, diese Herausforderungen zu meistern?
6. Welche Menschen in Ihrem Leben könnten von Ihrem Zeugnis von Christus wirklich profitieren?